

„Immer nur lächeln“
aus: „Das Land des Lächelns“

Franz Lehár

Allegro moderato **Moderato** **Tempo rubato**

11 *pp*

Ich tre - te ins Zim - mer, von Sehnsucht durchbebt.

Das ist der hei - li - ge Raum, in dem sie at - met, in dem sie lebt, sie, mei - ne Son - ne mein Traum! O,

klopf nicht so stür - misch, du zit - tern - des Herz. Ich hab' dich das Schweigen ge - lehrt. Was weiß sie von mir, von

all mei - nem Schmerz und der Sehn - sucht, die mich ver - zehrt? Doch wenn uns Chi - ne - sen das Herz auch bricht, wen

mf *pp*

L'istesso tempo

geht das was an? Wir zei-gen es nicht. Im-mer nur lä-cheln und im-mer ver-gü-nt,
rit.
p a tempo

im-mer zu-frie-den, wie's im-mer sich fügt, lä-cheln trotz Weh' und tau-send Schmer-zen. Doch wie's da
mf

Moderato

drin aus-sieht geht nie-mand was an. Ich kann es nicht sa-gen, ich sa-ge es nie,
pp rit. *p* *pp* *a tempo*

... bleibt auch mein Him-mel ver-sper-rt. Ich bin doch ein Spielzeug, ein Frem-der für sie, nur ein e-xo-ti-scher
pp

Flirt. Sie hat mich ver-zau-bert, sie hat mich be-tört, wie Ha-schisch, wie pur-pur-ner Wein. Es

kann ja nicht sein, daß sie mich er-hört, nur im Traum darf ich se - lig sein. Sie

mf *pp*

soll es nicht mer-ken nicht füh-len, o nein! Wen küm - mert mein Schmerz? Nur mich ganz al - lein.

f *rit.* *pp*

Listesso tempo

Immer nur lä - cheln und im - mer ver - gnügt im - mer zu - frie - den, wie's immer sich fügt, lächeln trotz Weh und tau - send

a tempo *mf*

Schmerzen doch nie - mals zei - gen sein wahres Ge - sicht. Im - mer zu - frie - den, wie's

pp rit. *Str. p a tempo*

im - mersich fügt, lä - cheln trotz Weh und tau - send Schmer - zen, doch wie's da drin aus - sieht geht niemand was an.

pp rit.